

Im Wald steckt Zukunft



NEWSLETTER 53

Juli 2021

Liebe Waldbesitzer, liebe Freunde der WBV,

am Mittwoch, den 28. Juli 2021, fegte über Teile unseres Vereinsgebiet im Raum Halfing ein Sturmtief. Die Situation ist regional sehr unterschiedlich zu bewerten. Es sind neben Gipfelbrüchen und Einzelwürfen auch flächige Schäden vorzufinden. Hierbei hat es vereinzelt Waldbauern besonders schwer getroffen. Besonnenheit und Ruhe ist bei solchen Anlässen der richtige Weg! **Durch Geschlossenheit und überlegtem Handeln ist eine Aufarbeitung und Vermarktung von Erfolg gekrönt.**

Lassen Sie sich hier von voreiligen Preisangeboten nicht irritieren. Kalamitäten der vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass die Vermarktung über eine Selbsthilfeorganisation, wie unsere WBV, die besten Erlöse erzielt.

Es sollten folgende Punkte bei der Windwurfaufarbeitung bedacht werden:

- Ruhe bewahren.
- Kalamitätsmeldung vorab an das Bayerisches Landesamt für Steuern einreichen.
- Keine überstürzte Holzvermarktung. Geschlossenheit führt zu Preisstabilität!
- Die Arbeitssicherheit hat absoluten Vorrang! Großflächige Windwürde sollten nur mit maschineller Unterstützung aufgearbeitet werden. Bäume stehen teilweise unter Spannung.
- Der Borkenkäfer spielt um diese Jahreszeit bereits eine untergeordnete Rolle. Das AELF erwartet keine Folgeschäden durch den Borkenkäfer. Das verschafft Zeit!
- Die Böden sind teilweise wassergesättigt. Rückegassen müssen gegebenenfalls eingedacht werden. Der Waldboden darf nicht flächig befahren werden.
- Schadholz darf im Rahmen des Forstschäden-Ausgleichsgesetz jederzeit aufgearbeitet werden.

Für eine optimale Aushaltung bitten wir Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle oder bei Ihren Holzaufnehmer zu melden. Genügend Fuhrkapazitäten stehen bereit. Die WBV steht Ihnen in Zusammenarbeit mit örtlichen Forstunternehmern und den AELF-Beratungsförstern gerne zur Seite. Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die gesamte Abwicklung Ihres Holzeinschlages.

Alexander Graßl

Gewitterzelle zerstörte großflächig Wald

Halfig – Nach ersten Erkenntnissen hat der gestrige Gewittersturm in Halfig und den Nachbargemeinden großflächige Schäden im Wald verursacht. Das Schadensausmaß kann derzeit noch nicht genau beziffert werden, wird aber aktuell ermittelt. Bereichsleiter Marius Benner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zeigt sich geschockt über das Bild, das sich ihm vor Ort bietet.

Er mahnt zu größter Vorsicht im Wald. „Auch wenn der Sturm vorbei ist“, so Benner, „müsse in den Wäldern weiterhin mit umstürzenden Bäumen und herabfallenden Ästen gerechnet werden. Spaziergänger sollten den Wald derzeit nicht betreten und regionale Sperrungen unbedingt beachten.“

Die übereinander liegenden und oft zersplitterten Baumstämme in den vom Windwurf betroffenen Gebieten stellen ein großes Gefahrenpotenzial dar. Benner appelliert daher eindringlich an die betroffenen Waldbesitzer: „Machen sie keine überstürzten Aufräumaktionen. Vor allem jetzt gilt bei der Holzaufarbeitung der lebenswichtige Grundsatz „Sicherheit vor Schnelligkeit“. Schnelligkeit ist momentan auch nicht nötig, da einerseits keine Gefahr durch Borkenkäfer besteht und andererseits auch keine weitere Holzwertung droht.



v.l. Bereichsleiter Marius Benner vom AELF Rosenheim, Geschäftsführer Alexander Graßl von der WBV Wasserburg am Inn, Geschäftsführer Michael Heffner von der WBV

Die vielen gebrochenen und miteinander verkeilten Baumstämme stehen oft unter starker Spannung. Die Waldbesitzer werden deshalb angehalten, nicht selbst zur Motorsäge zu greifen, sondern mit der Aufarbeitung Profis mit entsprechenden Forstmaschinen zu beauftragen. Ideal ist der Einsatz von vollmechanisierten Maschinensystemen mit Baggern oder Harvestern. Dafür stehen Kapazitäten zur Verfügung, sodass ein schnelles selbständiges Aufarbeiten nicht nötig ist.

Professionelle Beratung und Hilfe gibt es für betroffene Waldbesitzer beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim (www.aelf-ro.bayern.de), sowie der Waldbesitzervereinigung Rosenheim und Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag. Zur Unterstützung bei der Organisation von Maschineneinsätzen können sich Waldbesitzer an eben diese forstlichen Zusammenschlüsse und privaten Forstdienstleister wenden.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass vor der Aufarbeitung des Schadholzes eine entsprechende Meldung an das zuständige Finanzamt erfolgt, um die vorhandenen steuerlichen Erleichterungen in Anspruch nehmen zu können.

Für betroffene Waldbesitzer veranstaltet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim gemeinsam mit den beiden Waldbesitzervereinigungen nächste Woche am Montag den 2. August 2021, um 14 Uhr im Gasthaus zur Post in Söchtenau eine Informationsveranstaltung.

FÖRDERUNG DER INSEKTIZIDFREIEN BORKENKÄFERBEKÄMPFUNG

Der direkte Abtransport ins Sägewerk und auch die Zwischenlagerung von Schadholz aus dem Wald auf geeignete oder genehmigte Lagerplätze der WBV wird durch den Freistaat bezuschusst.

Bei dem aufzuarbeitenden oder zu bringenden Holz muss es sich um Schadholz (gebrochenes, geworfenes oder bereits befallenes Käferholz) handeln. Regulär eingeschlagenes Holz ist nicht förderfähig. Die Bekämpfung muss waldschutzwirksam sein, den kompletten Baum betreffen und insektizidfrei durchgeführt werden.

Fördersätze für die Borkenkäferbekämpfung außerhalb Schutzwald:

Vorbereitung der Schadholzaufarbeitung	5 €/fm
in Verbindung mit Verbringen auf Zwischenlager	12 €/fm
in Verbindung mit maschineller Entrindung	10 €/fm
in Verbindung mit manueller Entrindung	20 €/fm
in Verbindung mit Mulchen von Waldrestholz	10 €/fm
In Verbindung mit Zerstückeln von Waldrestholz	15 €/fm
In Verbindung mit Eigennutzung von Waldrestholz	10 €/fm

Es ist möglich, sich einem Sammelantrag über die WBV anzuschließen. Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag w.V. und Ihre Beratungsförster an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gerne zur Verfügung.

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag w.V. • Asham 13, 83123 Amerang

Telefon: 08075 93 90 • Fax: 08075 93 91

E-Mail: info@wbv-wasserburg.de • Homepage: www.wbv-wasserburg.de

Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.